



Notfall im Notfallzentrum

Beim Gang durch die Unterortstrasse fiel dem Bürgerwilli erneut die absolut unsägliche räumliche Situation unserer Freiwilligen Feuerwehr auf.

Für den Bürgerwilli und auch für die Bevölkerung ist es klar, dass ein neues, größeres Notfallzentrum schnellstens gebaut werden muss.

Die momentane Situation ist für die vielen ehrenamtlichen Feuerwehrleute der Eschborner Feuerwehr eine Zumutung. Die zurzeit vorhandenen Räumlichkeiten, vor vielen Jahren noch ausreichend, sind nach heutigem Standard völlig inakzeptabel.

Das ist, so weiß der Bürgerwilli, auch bei allen politisch Verantwortlichen keine Frage. Warum aber, fragt sich der Bürgerwilli, kommt das Projekt einfach nicht voran?

Der Bau des neuen Notfallzentrums für Feuerwehr und ASB ist schon seit Jahren Thema in den politischen Gremien. Zum ersten Mal erschien das Notfallzentrum im August 2010 in der Eschborner Stadtverordnetenversammlung. Seitdem ist das Projekt mit schöner Regelmäßigkeit Thema in den Sitzungen (2011, 2012, 2013 und 2014), immer neue Anträge werden gestellt, aber es geht einfach nicht los.

Dem Bürgerwilli ist klar, dass die Verzögerungen nicht dem amtierenden Bürgermeister anzulasten sind. Der ehemalige Bürgermeister der CDU hatte zusammen mit der CDU und deren Vorsitzenden, der als Magistratsmitglied für den Brandschutz zuständig ist, seinerzeit alle Möglichkeiten, den Bau des Notfallzentrums voranzutreiben und umzusetzen.

Auch die erneute Verzögerung, bedingt durch die Klage einer Bürgerin oder eines Bürgers, fällt noch in die Zeit des Ex-Bürgermeisters, denn der fehlerhafte Bauplan wurde unter seiner Zuständigkeit erstellt.

Aber, das nützt jetzt alles nichts, denkt sich der Bürgerwilli. Dies alles sind Sünden der Vergangenheit, jetzt geht es doch darum, endlich das Projekt Notfallzentrum umzusetzen, zumal wirklich innerhalb aller Fraktionen Konsens darüber besteht. Selbstverständlich müssen alle gesetzlichen Vorschriften und Gesetze eingehalten werden, das ist auch dem Bürgerwilli klar, aber weitere vermeidbare Verzögerungen sind unnötig, nicht zielführend und nicht nur für die Feuerwehr selbst von Nachteil, sondern auch für Eschborn, das auf eine gut ausgerüstete Feuerwehr angewiesen ist.

Wie heißt es doch „Der Worte sind genug gewechselt, lasst uns endlich Taten sehen“, meint Ihr
Bürgerwilli